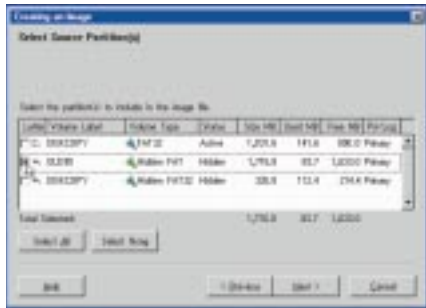


## Tests kurz vor Redaktionsschluß

### Drive Image 2.0 Festplatten kopieren

Die neue Version 2.0 des Festplatten-Image-Programms Drive Image eignet sich sehr gut, um ein Backup Ihrer Festplatte mit sämtlichen Systemeinstellungen zu erstellen oder Ihre Platte 1:1 auf eine neue zu kopieren. Das DOS-Programm vermittelt dank seiner grafischen Benutzerführung das „Look & Feel“ von Windows 95. Dabei präsentiert sich die Software äußerst bedienfreundlich: Assistenten helfen beim Erledigen der Aufgaben. Mit Drive Image



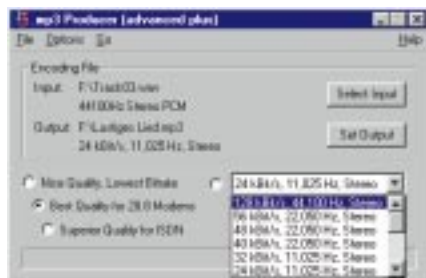
**Drive Image 2.0:** sieht wie Windows aus, ist aber ein DOS-Programm

2.0 kopieren Sie Ihre ganze Festplatte oder Partitionen sektorweise. Dementsprechend lassen sich einzelne Dateien ebenso wie die gesamte Installation von Windows 95, NT oder eines anderen Betriebssystems exakt wiederherstellen. Dabei ist die Software erfreulich flexibel: Wenn Sie eine 2 GB große Partition, die nur 1 GB Daten enthält, auf einem Raum von 1 GB wiederherstellen möchten, paßt Drive Image die Größe der Partition automatisch an. Drive Image 2.0 kommt mit einem zusätzlichen Programm namens Drive Image Editor. Damit lassen sich einzelne Dateien aus einem kompletten Image extrahieren. Allerdings darf dieses nicht komprimiert sein. Sie können ein Festplatten-Image jedoch im Editor entpacken, falls Sie genügend Speicherplatz auf Ihrer Festplatte frei haben. Drive Image 2.0 wird voraussichtlich in der deutschen Version ab Mitte Juni verfügbar sein. Der Preis beträgt rund 150 Mark (Powerquest, München, Tel. 089/31594146, Fax 31594147; <http://www.powerquest.com>).

URSULA GRIMM

### MP3-Producer 1.0 MP3-Komprimierer

Übersichtlich wirkt die Benutzerführung des MP3-Producers. WAV-Dateien lassen sich mit dem Programm für Windows 95 und NT 4.0 in das komprimierte MP3-Format konvertieren, ohne daß Sie komplizierte Befehlszeilen am DOS-Prompt eingeben müssen, wie etwa beim L3-Encoder des Fraunhofer-Instituts. Im Programmfenster können Sie einstellen, in welcher Qualität Sie MP3-Dateien abspeichern wollen. Möglich sind Sampling-Raten von 8 bis 128 KBit pro Sekunde. Um WAV-Dateien für die Komprimierung auszu-



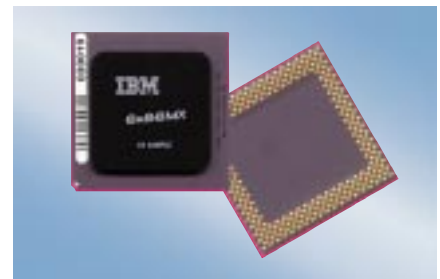
**Zwölfmal kleiner als WAV-Dateien:** Sounddateien im MP3-Format

wählen, klicken Sie auf die Schaltfläche „Select Input“. Im darauf erscheinenden Explorer-Fenster können Sie Ihre Festplatte nach den Dateien durchsuchen, die Sie komprimieren wollen. Praktisch: Klicken Sie auf die Schaltfläche „Set Output“, können Sie Verzeichnis und Namen angeben, unter dem MP3-Dateien abgespeichert werden sollen. Sinnvoll für alle, die mehrere WAV-Dateien auf einen Schlag komprimieren wollen, ist die Option „Batch Processor“, die Sie im Menü „File“ finden. Hier läßt sich bequem eine Liste mit WAV-Dateien zusammenstellen, die der MP3-Producer abarbeiten soll. Unpraktisch ist jedoch die Auswahl der Sampling-Rate im Batch Processor: Als Voreinstellung in einem Pulldown-Menü bietet er nur Raten von 56, 24 und 8 KBit pro Sekunde an. Um etwa 128 KBit pro Sekunde einzustellen, müssen Sie die WAV-Dateien in der Liste markieren und mit der rechten Maustaste anklicken. Der Preis beträgt rund 90 Mark (Opticom, Erlangen, Tel. 09131/691160, Fax 691325; <http://www.opticom.de>).

ALEXANDER HÜLS

### IBM 6x86MX PR333 Sockel-7-CPU

IBM macht mit dem 6x86MX PR333 jetzt auch den schnelleren Pentium-II-Prozessoren von Intel Konkurrenz. Unser Muster, ein Vorserienmodell, lief mit 250 MHz (3 x 83 MHz) sehr stabil im Test-PC. Dessen Ausstattung: PC-Chips-Hauptplatine M570 mit TX-AGP-Pro-Chipsatz (dahinter verbirgt sich der Sis 5591), 32 MB SDRAM und AGP-V3000-Grafikkarte von Asus. Der 6x86MX PR333 kommt bereits im neuen Flip-Chip-Gehäuse (wie AMDs K6). Das drückt die Fertigungskosten und den Verkaufspreis. Angenehmer Nebeneffekt: Die Test-CPU ließ sich – wie bei IBM gewohnt – gut übertakten. Unser Testmuster verkraftete jedenfalls auch 262,5 MHz (3,5 x 75 MHz) problemlos. Neu beim 6x86MX PR333 ist der Toggle-Mode-Modus, der 3 bis 6 Prozent mehr Tempo bringt. Allerdings muß die Hauptplatine dazu den Prozessor korrekt als IBM-CPU erkennen, was



**Schnelle und preiswerte Sockel-7-CPU:** IBMs 6x86MX PR333

in den meisten Fällen ein Bios-Update erfordert. Unsere Testergebnisse: Bei reinen CPU-Tests lag der 6x86MX PR333 zwischen den Pentium-II-Modellen mit 266 und 300 MHz. Besser schnitt er bei unseren praxisnahen PC-WELT-Benchmarks ab. Hier erreichte er das Niveau eines Pentium II 333. Dabei wurde die Test-CPU, die mit einer Kernspannung von 2,9 Volt arbeitete, nicht einmal besonders warm.

Unser erster Eindruck: Der 6x86MX PR333 bietet ein sehr gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und holt die maximale Leistung aus Sockel-7-Hauptplatinen ohne 100-MHz-Option (Ciutura, Ismaning, Tel. 089/9626960, Fax 96269679; <http://www.chi.de>, Preis rund 380 Mark).

THOMAS HACKENBERG